



*In unserem von der Deutschen Postcode Lotterie geförderten Projekt „Biochar für klimaresiliente Kleinbäuer*innen in Tansania“ arbeiten wir mit Kleinbäuer*innen daran, ihre Böden mithilfe von Pflanzenkohle fruchtbarer und widerstandsfähiger zu machen. © Solidaridad Solidaridad*

JAHRESBERICHT 2025

SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.

Solidaridad

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGEN	3	4. UNSER VEREIN, MANAGEMENT UND PERSONAL.....	20
VORWORT	4	4.1 Vereinsstruktur.....	21
1. UNSERE STRATEGIE	5	4.2 Management.....	21
1.1 Unsere Vision.....	6	4.3 Unser Team & Organigramm.....	22
1.2 Unsere Mission.....	6	4.4 Zusammenarbeit innerhalb von Solidaridad Europa.....	23
1.3 Unsere Strategie: Reclaiming sustainability!.....	6	4.5 Globales Netzwerk und Struktur	23
2. SPOTLIGHT: POSTCODE PARTNERSCHAFT	7	4.6 Risiken und Risikomanagement	23
3. UNSERE AKTIVITÄTEN ALS SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.	9	4.7 Integrität und Code of Conduct.....	24
3.1 Kooperationen mit der Privatwirtschaft.....	10	5. UNSERE FINANZEN.....	25
3.3 Kommunikation und Kampagnen.....	14	5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2025	26
3.4 Politische Mitgestaltung.....	16	5.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2025.....	28
3.5 Wissensmanagement & Lernen.....	18	5.3 Aufschlüsselung der Kosten nach Kategorien	29
3.6 Finanzen & Operations.....	19	5.4 Kapitalflussrechnung 2025	30
		5.5 Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss	31
		IMPRESSUM	32



ABKÜRZUNGEN

ACORN	Agroforestry Carbon Removal Units for the Organic Restoration of Nature
AO	Abgabenordnung
B2B	Business-to-Business
B2C	Business-to-Consumer
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
CAO Rijk	Niederländischer Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
CO₂	Kohlenstoffdioxid
CRM	Customer Relationship Management
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive (Europäisches Lieferkettengesetz)
DANIDA	Danish International Development Agency
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
dMRV	Digital Measurement, Reporting, and Verification (digitale Messung, Meldung und Überprüfung)
EU	Europäische Union
EUDR	European Deforestation Regulation (Europäische Entwaldungsverordnung)
FNK / GISCO	Forum Nachhaltiger Kakao e.V. / German Initiative for Sustainable Cocoa
FONAP	Forum Nachhaltiges Palmöl
GCP	Global Coffee Platform
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
IDH	The Sustainable Trade Initiative
IT	Informationstechnologie
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MASP	Multi-Annual Strategic Plan
PES	Payment for Ecosystem Services
SASI	Sustainable Agriculture Supply Chain Initiative der GIZ
SCTA	Swiss Coffee Trade Association
SWISSCO	Swiss Initiative for Sustainable Cocoa
TRACE	System zur Rückverfolgbarkeit / Zertifizierung
TREEO	Plattform für Aufforstung und CO ₂ -Tracking
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VENRO	Verband Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen
VR	Vereinsregister





Moderner Gemüseanbau in Sambia mit Tröpfchenbewässerung und Pflanzenkohle © Solidaridad

VORWORT

Das Jahr 2025 stellte eine Zäsur dar: Das Gefühl einer stabilen Weltordnung ging verloren. Geprägt von Handelskriegen, instabilen Bündnissen und einem neuen Imperialismus, haben sich politische Prioritäten weltweit verschoben. Die Folge sind drastische Kürzungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und ein schmerzhafter Rückzug aus der globalen Nachhaltigkeitsagenda.

Im Gegensatz dazu erfüllt mich die konkrete Wirkung unserer Arbeit für Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen weltweit mit Zuversicht. Eine Reise nach Indien hat mich tief beeindruckt: In Siliguri und Darjeeling begegnen Teebäuer*innen dem Klimawandel und der Marktmacht großer Konzerne mit beeindruckender Innovation. Ob durch solarbetriebene Wetterstationen oder Experimente mit Pflanzenkohle – sie nehmen ihre Zukunft selbst in die Hand. Nirupa Gurung, Präsidentin der Darjeeling Hills Small Tea Growers Association, ist für mich ein leuchtendes Beispiel dafür, welche enorme Kraft in der Stärkung von Frauen liegt.

Diese Unbeugsamkeit begegnet mir weltweit. In Sambia lassen sich Frauen wie Prisca Nsondo und Yvonne Mukonka nicht von unberechenbaren Baumwollmärkten entmutigen, wie in **diesem Video zu sehen ist**. Gemeinsam mit dem Dorf haben sie einen Gemeinschaftsgarten angelegt, der sie unabhängiger von den Baumwollmärkten macht. Auch in Tansania schafft unser neues Projekt „**Biochar für klimaresiliente Kleinbäuer*innen in Tansania**“ echten Wandel: 150 Familien machen ihren Boden wieder fruchtbar und binden gleichzeitig aktiv CO₂.

Damit wir diese Arbeit weiterhin leisten können, haben wir 2025 fleißig am Aufbau eines Customer Relationship Management Systems für Individualspender*innen gearbeitet. Ein modernes Spendenformular sowie vielfältige Zahlungsoptionen machen es so einfach wie nie zuvor, unsere Arbeit zu unterstützen.

Und, last but not least: Wir sind enorm stolz, seit 2025 als eine von 40 deutschen Organisationen zum Kreis der Partner der Deutschen Postcode Lotterie zu gehören. Diese wertvolle, projektunabhängige Förderung gibt uns die nötige Flexibilität, dort zu handeln, wo es am dringendsten ist. Danke an die Deutsche Postcode Lotterie für das Vertrauen!

Mein Fazit für dieses bewegte Jahr: Auch wenn der globale Wind rauer weht – unsere Arbeit wirkt. Sie gibt Menschen die Werkzeuge in die Hand, ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Doch dieser Weg wäre ohne Sie und euch – unsere geschätzten Partner*innen und Spender*innen – unmöglich.

Im Namen des gesamten Teams von Solidaridad, in Deutschland und weltweit: Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!



Melanie Rutten-Sülz

Geschäftsführerin
Solidaridad Deutschland e.V.

1. UNSERE STRATEGIE



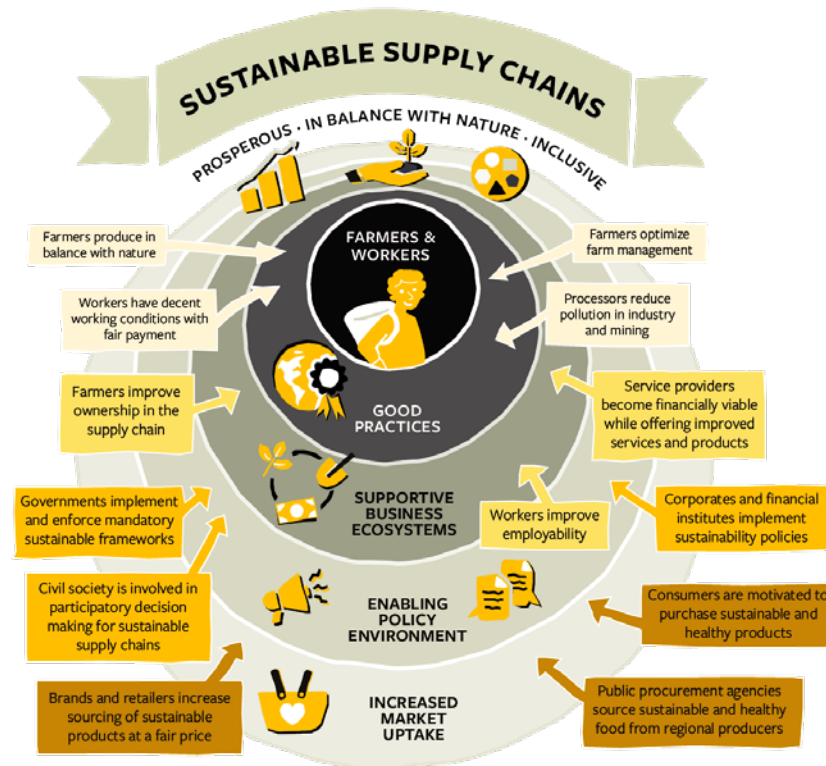
Wie unsere Lebensmittel produziert werden, geht uns alle etwas an. Deshalb stellen wir die Menschen am Anfang der Wertschöpfungsketten in den Fokus unserer Arbeit. Wir engagieren uns vor allem für Kleinbäuer*innen, Arbeiter*innen und Bergleute – für echten #ChangeThatMatters! Dafür mobilisieren wir alle Akteur*innen – inklusive multinationaler Unternehmen, Regierungen und Verbraucher*innen – entlang unserer Wertschöpfungsketten und machen diese so gerechter und nachhaltiger.

1.1 UNSERE VISION

Solidaridad strebt eine Welt an, in der die Produzent*innen der Alltagswaren und Rohstoffen befähigt sind, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Eine Zukunft, die Wohlstand für alle ermöglicht und in der eine intakte Umwelt und der Zugang zu Ressourcen für alle nachkommenden Generationen langfristig erhalten bleiben.

1.2 UNSERE MISSION

Wir unterstützen Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen dabei, ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, ihre eigene Zukunft zu gestalten und im Einklang mit der Natur zu produzieren. Indem wir darauf hinarbeiten, dass Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette zur Norm wird, wollen wir ökonomische, ökologische und soziale Gerechtigkeit erreichen.



Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen . © Solidaridad Network

1.3 UNSERE STRATEGIE: RECLAIMING SUSTAINABILITY!

Das Thema Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig. Doch nicht immer entspricht die Realität den hochtrabenden Zielen. Deshalb wollen wir Nachhaltigkeit einen echten Wert geben: Wohlstand für alle, soziale Inklusion und ein respektvoller Umgang mit der Natur. Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen bilden das Fundament globaler Wertschöpfungsketten – und profitieren doch am wenigsten davon. Ob Kaffee, Kakao oder Baumwolle: Sie tragen die Hauptlast, während andere den Profit einstreichen. Mit unserer Strategie “Reclaiming Sustainability!” geben wir ihnen eine Stimme und arbeiten für eine Wirtschaft, die gerecht und nachhaltig ist.

Erfahren Sie hier mehr über unseren Einsatz gegen Armut, Ungleichheit und die Folgen des Klimawandels. [Mehr dazu hier.](#)

Dieser mehrjährige Strategieplan (Multi-Annual Strategic Plan) mit dem Titel “Reclaiming Sustainability!” endet 2025. Ende 2025 haben wir unseren neuen mehrjährigen Strategieplan 2026-2030 „Sustainable supply chains, thriving farmers“ für Solidaridad Europa veröffentlicht, den wir auch in Deutschland nach einer 3-monatigen Transitionsphase ab 2026 umsetzen werden. Ebenso gibt es einen neuen globalen mehrjährigen Strategieplan 2026-2030, an dessen Entwicklung wir aktiv beteiligt waren.

2.

SPOTLIGHT: POSTCODE PARTNERSCHAFT





Tillmann Wilhelm, Julia Hugenschmidt, Melanie Rutten-Sülz und Katja Diemer beim Postcode Partnertreffen in Berlin © Stephan Rabold

Im April 2025 wurden wir mit einer unglaublichen Nachricht von der Deutschen Postcode Lotterie überrascht: Wir gehören zu den ausgewählten Organisationen, die sich von nun an Postcode Partner nennen dürfen! Damit unterstützt uns die Deutsche Postcode Lotterie als Postcode Partner jährlich mit 300.000 Euro, für die nächsten 5 Jahre. Diese flexible und wirkungsorientierte Förderung erweitert unseren Handlungsspielraum entscheidend und gibt uns die Möglichkeit, unser Engagement noch gezielter voranzutreiben.

“Das ist ein echter Gamechanger für unsere Arbeit mit und für Kleinbäuer*innen weltweit - gerade jetzt, wo internationale Fördermittel knapper werden und die Entwicklungszusammenarbeit zunehmend unter Druck gerät. Wir sind sehr dankbar für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und die Vernetzung als Postcode Partner“, sagt unsere Geschäftsführerin Melanie Rutten-Sülz.

Die Postcode Partnerschaften nehmen in Deutschlands Förderlandschaft eine Vorreiterrolle ein: Inzwischen sind es 40 gemeinnützige deutsche Organisationen, die von der Deutschen Postcode Lotterie eine drei- bis fünfjährige Förderung erhalten, die nicht an einzelne Projekte gebunden ist.

Damit ist die Deutsche Postcode Lotterie eine der größten privaten, unabhängigen Fördermittelgeber in Deutschland und eine zentrale Säule der Zivilgesellschaft. Möglich wird das durch die Teilnehmenden der Postcode Lotterie, die mit ihrem Loskauf unter anderem unsere Arbeit fördern. Ein großes Dankeschön hierfür!

A photograph showing three women in a rural, outdoor setting. They are gathered around a white tray filled with dark soil and small white seeds. One woman in the center, wearing a blue t-shirt and a blue headwrap, is leaning over the tray, pointing at the seeds. Another woman on the left, wearing a grey t-shirt with 'Patricia' written on it and a colorful headwrap, is also looking at the tray. A third woman on the right, wearing a striped tank top, is looking down at the tray. In the background, there are trees, a bicycle, and a stack of firewood.

3. UNSERE AKTIVITÄTEN ALS SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.

Auch 2025 stand unsere Arbeit ganz unter dem Zeichen der Solidarität mit Arbeiter*innen und Kleinbäuer*innen im Globalen Süden. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort haben wir Armut bekämpft, die Arbeitsbedingungen verbessert und Kleinbäuer*innen dabei unterstützt, ihr Einkommen zu verbessern und sich zu organisieren, um so gemeinsam ihre Interessen zu vertreten. Im Folgenden geben wir einen detaillierten Überblick über unsere Aktivitäten und Projekte.

3.1 KOOPERATIONEN MIT DER PRIVATWIRTSCHAFT

Wir mobilisieren den Privatsektor für systemischen Wandel. Als Bindeglied zwischen deutschen Unternehmen und Kleinbäuer*innen im globalen Süden unterstützen wir Unternehmen dabei, verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken in die Tat umzusetzen. Dank unserer tiefen Verwurzelung in Rohstoffmärkten wie Palmöl, Kakao und Kaffee bringen wir lokale Expert*innen und globale Entscheider*innen an einen Tisch. So verwandeln wir Nachhaltigkeitsziele in messbare Ergebnisse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Pathways to Prosperity: Globales Programm, multiple Pfade für systemischen Wandel

Im Jahr 2025 führten wir unsere Arbeit im Rahmen des Programms *Pathways to Prosperity* fort, finanziert durch das niederländische Außenministerium. Der Schwerpunkt lag weiterhin auf dem Aufbau und Ausbau von Partnerschaften mit Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz, um Kleinbäuer*innen durch integrative Dienstleistungen und einen verbesserten Marktzugang direkt in nachhaltige Wertschöpfungsketten einzubinden. Ein wichtiger Schwerpunkt hierfür war unser Engagement im Team für Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen (PES), um neue Wege zu erschließen, Produzent*innen finanziell an Märkten für Umweltleistungen zu beteiligen.

Agroforst-Projekt im Kakao: Kooperation mit Albrecht & Dill Trading GmbH

Das seit 2023 laufende und von der DEG ko-finanzierte DeveloPPP-Projekt mit Albrecht & Dill läuft - mit einer kostenneutralen Verlängerung der Laufzeit - jetzt bis Ende 2027. 3.500 Kleinbäuer*innen werden in Côte d'Ivoire bei der Umstellung von Monokultur

auf Agroforstwirtschaft durch Solidaridad Westafrika begleitet, mit Schulungen zu Agroforstsystemen, Treibhausgasreduktionen, Baumschulen zur Produktion hochwertiger Baumsetzlinge sowie Fortbildungen zur Einkommensdiversifizierung und finanziellen Kompetenzen. Die inhaltliche und administrative Betreuung dieses Projektes haben wir an unseren Kakao-Kolleg*innen von Solidaridad Niederlande übergeben.

Harvesting Carbon Projekt: CO₂-Reduktionen handelbar machen

Im Jahr 2025 haben wir unsere Arbeit im Bereich klimaresilienter und rückverfolgbarer Kaffeeproduktion in Uganda im Rahmen unseres von DANIDA-geförderten Projektes "Harvesting Carbon: Pioneering a Pay-for-Impact Model for Carbon Mitigation and Adaptation in Coffee" mit Louis Dreyfus Company, Merrild Kaffee und der Fondazione Lavazza deutlich vertieft. Unser Klima-Experte Simeon Max ist nach Uganda gereist, um die technische Umsetzung vor Ort weiter zu begleiten, insbesondere in den Bereichen Agroforst, Pflanzenkohle und Farm-Level-Emissionsreduktion.

Ziel ist es, Emissionsreduktionen und CO₂-Entnahmen transparent in die Lieferkette zu integrieren, zusammen mit den Partnern Lavazza und Merrild, die bereits konkrete Produktdesigns für einen vollständig rückverfolgbaren und klimarelevanten Kaffee entwickelt haben. Die Pflanzenkohleproduktion ist inzwischen angelaufen und die Zertifizierung ist aktiv in der Vorbereitung. Parallel dazu haben wir im Bereich Agroforst bereits über 2.500 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern geschult. Für das Monitoring der Bäume nutzen wir das digitale Tool TREEO, um deren Überlebensraten und Bestandsentwicklung nachvollziehbar zu dokumentieren. Zusätzlich haben wir für Emissionsreduktionen auf Betriebsebene im Kontext regenerativer Landwirtschaft die Baseline-Erhebung mit Hilfe der Cool Farm Platform abgeschlossen. Damit schaffen wir die Grundlage für messbare Verbesserungen bei Inputeinsatz, Bodenfruchtbarkeit und Klimawirkung.

TRACE-Projekt: Bio-Kaffee aus Kenia in deutschen Supermarktregalen

Ein Highlight im Jahr 2025 war unser Auftritt auf der Biofach, wo wir die Erfolge des TRACE-Projekts aus Kenia präsentierten. Dank der Unterstützung von DANIDA wurden über 20.000 Kleinbäuer*innen in ökologischem Anbau geschult. Die Gemeinschaften Humkel und Kiqwetu schlossen ihre Bio-Zertifizierung bereits erfolgreich ab. Das Besondere: Der Kaffee wird direkt vor Ort von African Coffee Roasters in Nairobi geröstet, wodurch die Wertschöpfung in Kenia bleibt. Gemeinsam mit unserem Partner Coffee Annan, der den Bio-Kaffee in

Berliner EDEKA-Filialen vertreibt, zeigten wir auf der Biofach, wie Solidaridad die gesamte Lieferkette – vom Feld bis ins Regal – nachhaltig und partnerschaftlich verbindet.

Projekt mit der Heineken Foundation: Pflanzenkohle in Mosambik

2025 starteten wir gemeinsam mit der Heineken Foundation ein Biochar-Pilotprojekt in Mosambik. Die Idee dahinter: Aus landwirtschaftlichen Reststoffen soll Pflanzenkohle entstehen – damit können wir Bodengesundheit und Ernte steigern. In der Kick-off-Phase, die unser Klimaexperte Simeon Max mit begleitet, liegt der Fokus auf einer Machbarkeitsanalyse sowie der Definition eines skalierbaren Modells für klimawirksame und resilienz-- sowie produktionssteigernde Interventionen.

Gemeinsame Beschaffungsprinzipien: Für eine faire Wertschöpfung im Kaffeesektor

Aufbauend auf der 2024 mit der Global Coffee Platform (GCP) und IDH veröffentlichten Studie „The grounds for sharing“ haben wir unter der Federführung der GCP und mit aktiver Beteiligung von idh sowie führender Kaffeeröster und -händler in einem strukturierten Prozess im Laufe von 2025 gemeinsame Beschaffungsprinzipien (*Common Procurement Principles*) ausgearbeitet, die Anfang 2026 fertiggestellt sein sollen. Unser Ziel ist es, nachhaltige Einkaufspraktiken zu skalieren und eine gerechtere Werteverteilung für Kaffeeproduzent*innen sicherzustellen. Solidaridad ist als Netzwerk Mitglied der GCP, und wir waren mit Solidaridad Deutschland auch aktiv bei der Mitgliederversammlung im Juni in Basel dabei. Im Dezember wurde unsere Geschäftsführerin für das Solidaridad Netzwerk für die nächsten drei Jahre in den Vorstand der GCP gewählt.

Anbindung an Kohlenstoffmärkte: Kleinbäuer*innen für Ökosystemdienstleistungen bezahlen

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der ACORN-Plattform der Rabobank unterstützen wir Kleinbäuer*innen dabei, durch Agroforstsysteme zusätzliche Einkommensquellen aus Kohlenstoffzertifikaten zu erschließen. Wir unterstützen sie dabei nicht nur technisch, zum Beispiel bei der Integration von Bäumen auf ihren Feldern oder beim Monitoring, sondern begleiten unsere Partnerorganisationen auch bei der Anbindung an freiwillige Kohlenstoffmärkte. Außerdem arbeiten wir gemeinsam an Modellen, die sich gut skalieren lassen und bei denen Kleinbäuer*innen für Ökosystemdienstleistungen bezahlt werden. Das Ziel dahinter: Klimaschutz, mehr Einkommen und widerstandsfähige Farmstrukturen

sinnvoll zusammenzubringen. Aktuell wurden bereits rund 100.000 Kleinbäuer*innen an den Kohlenstoffmarkt angeschlossen, und es wurden bereits über 2,4 Mio. US-Dollar an CO₂-Zertifikaten generiert.

Kooperation mit Planboo: Gemeinsam für einen klimaresilienteren Baumwollsektor in Sambia

Die Partnerschaft zwischen Solidaridad und Planboo vereint die Erfahrung Solidaridads im Bereich nachhaltiger Agrarpraktiken mit Planboo's MRV-in-Technologie (die digitale Messung, Meldung und Überprüfung der Kohlenstoffspeicherung) und unterstützt Baumwoll-Kleinbäuer*innen in Sambia dabei, Pflanzenkohle zu produzieren und im Baumwollanbau einzusetzen. Im Rahmen des Programms "Pathways To Prosperity" erhalten die Bäuer*innen Schulungen, damit sie ihre nachhaltig erzeugte Pflanzenkohle anschließend ideal im Feld einsetzen können. Teilnehmende Kleinbäuer*innen berichten bereits von überzeugenden Auswirkungen auf Pflanzenwachstum und -gesundheit. Planboo's Technologie ermöglicht es Kleinbäuer*innen, ihre Erntereste in einem standardisierten Prozess in Pflanzenkohle umzuwandeln und damit dauerhaft und hochwertig Kohlenstoff zu speichern, entsprechend der [Carbon Standard International Global Artisan C-Sink Guidelines](#) für mehr als 100 Jahre. Das ermöglicht es uns, die Bäuer*innen an internationale Kohlenstoffmärkte anzubinden, sodass die Bäuer*innen ein zusätzliches Einkommen erhalten, ihre Böden verbessern und mit höheren Erträgen belohnt werden.

Gemeinsam sichtbar: Bühne frei für starke Allianzen

Ob in Berlin, Basel, Frankfurt oder Köln: 2025 haben wir unsere Partnerschaften an verschiedenen Orten sichtbar gemacht: Gemeinsam mit BASF waren wir auf Einladung der German Agribusiness Alliance beim 17. Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) zu Gast, wir nutzten den intensiven Austausch mit dem Kaffeesektor beim SCTA Coffee Forum in Basel, besuchten die ANUGA in Köln, waren bei der spannenden Präsentation von SASI und dem Forum Nachhaltiger Kakao zu "Living Income in Cocoa & Coffee Supply Chains: From Global Strategy to Retail Practice" zu Gast, haben uns beim Nestle-Stakeholder Forum zu wichtigen Themen ausgetauscht und durften als Vortragende im Schokoladenmuseum in Köln zum Preischaos auf dem Kakaomarkt sprechen.



Scheckübergabe bei der Deutschen Postcode Lotterie
© Deutsche Postcode Lotterie

3.2 INSTITUTIONELLE PARTNERSCHAFTEN

Als weltweit zweitgrößter Geber für Entwicklungszusammenarbeit ist Deutschland für unsere Arbeit mit Kleinbäuer*innen ein wichtiger Fördermittelgeber. Unser Team identifiziert kontinuierlich neue Förderungen, erarbeitet Projektanträge und pflegt vertrauensvolle und gute Beziehungen zu öffentlichen und institutionellen Partnern. So tragen wir zur Sicherung der finanziellen Basis für unsere globale Arbeit bei und mobilisieren die Mittel, die notwendig sind, um systemische Veränderungen in Agrarlieferketten weltweit voranzutreiben.

Die Nachricht des Jahres: Solidaridad Deutschland e.V. ist Postcode Partner

Seit 2025 erhält Solidaridad Deutschland als Postcode Partner über fünf Jahre eine jährliche, projektungebundene Förderung von 300.000 Euro. Die Partnerschaft baut auf einer bereits seit 2022 bestehenden Zusammenarbeit auf, mit einer Vielzahl an geförderten Projekten wie Projekte zu klimaresilienter Landwirtschaft sowie Bildungs- und Informationsarbeit in Deutschland. Mehr dazu in unserem [Spotlight: Postcode Partnerschaft](#).

Zukunft säen: Gemüsegärten für Kleinbäuer*innen in Sambia

Ende 2025 haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Kolleg*innen von Solidaridad Sambia das gemeinsame Projekt: "Zukunft säen: Gemüsegärten für Kleinbäuer*innen in Sambia" erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt hatte das Ziel, Kleinbäuer*innen im südlichen Sambia, die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln sowie den Zugang zu Märkten und Finanzmitteln zu ermöglichen, um mit Gemüseanbau ihre Lebensbedingungen langfristig zu verbessern. Dies geschah durch die Steigerung und Diversifizierung ihrer Einkommen sowie die Verbesserung der eigenen - und lokalen - Ernährungssicherheit. Insgesamt wurden 200 Kleinbäuer*innen direkt erreicht (davon 30% Frauen und 15 % Jugendliche) sowie weitere 1.350 Haushalte indirekt. Das Projekt wurde von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert.

Mit Pflanzenkohle dem Klima trotzen: Klimaresiliente Kleinbäuer*innen in Tansania

In der Region Songwe im Südwesten Tansanias kämpfen viele Kleinbäuer*innen mit den Folgen des Klimawandels: unregelmäßige Regenfälle, Bodendegradation und sinkende Erträge. Seit Mai 2025 implementieren wir gemeinsam mit unseren Kolleg*innen aus Tansania

und mit finanzieller Unterstützung durch die Deutsche Postcode Lotterie das Projekt „Biochar für klimaresiliente Kleinbäuer*innen in Tansania“. Im Rahmen des Projektes arbeiten wir mit 150 Kleinbäuer*innen daran, ihre Böden fruchtbarer und widerstandsfähiger zu machen – durch den Einsatz von Pflanzenkohle, die nicht nur hilft, die Bodenqualität und Fruchtbarkeit zu verbessern sowie die Erträge zu steigern, sondern auch langfristig CO₂ im Boden bindet.

Green Climate Fund: Nachhaltige Landnutzung & Klimaresilienz in West-Kalimantan

2024 haben wir uns gemeinsam mit unseren Kolleg*innen von Solidaridad Indonesien in einem von der GIZ geführten Konsortium für ein groß angelegtes Green Climate Fund Projekt in West-Kalimantan (Indonesien) beworben. In 2025 wurde das Projekt offiziell durch den Green Climate Fund bestätigt. Nach erfolgreichen Abstimmungen zu Projekt und Verträgen mit allen involvierten Projektpartnern rechnen wir aktuell mit einem Projektstart in der ersten Jahreshälfte 2026. Im Fokus des Vorhabens steht die Förderung eines entwaldungsfreien, klimaresilienten Landnutzungsansatzes, der Emissionen reduziert, Renaturierung und Wiederaufforstung unterstützt und nachhaltige Landwirtschaft stärkt. Solidaridad wird dazu vor allem in relevanten Agrarlieferketten wie Palmöl, Kautschuk, Kakao und Kokosnuss arbeiten, um bessere Produktionspraktiken zu fördern und den Entwaldungsdruck langfristig zu senken. Solidaridad Deutschland bringt sich insbesondere in die Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie in die Weiterentwicklung von Ansätzen für Transparenz und Rückverfolgbarkeit ein. Für uns ist dieses Projekt ein wichtiger Meilenstein und ein bedeutender Schritt zur weiteren Professionalisierung und Stärkung unserer operativen Präsenz in Deutschland.

Jahrelange starke Zusammenarbeit: Mit der GIZ in mehreren Ländern aktiv

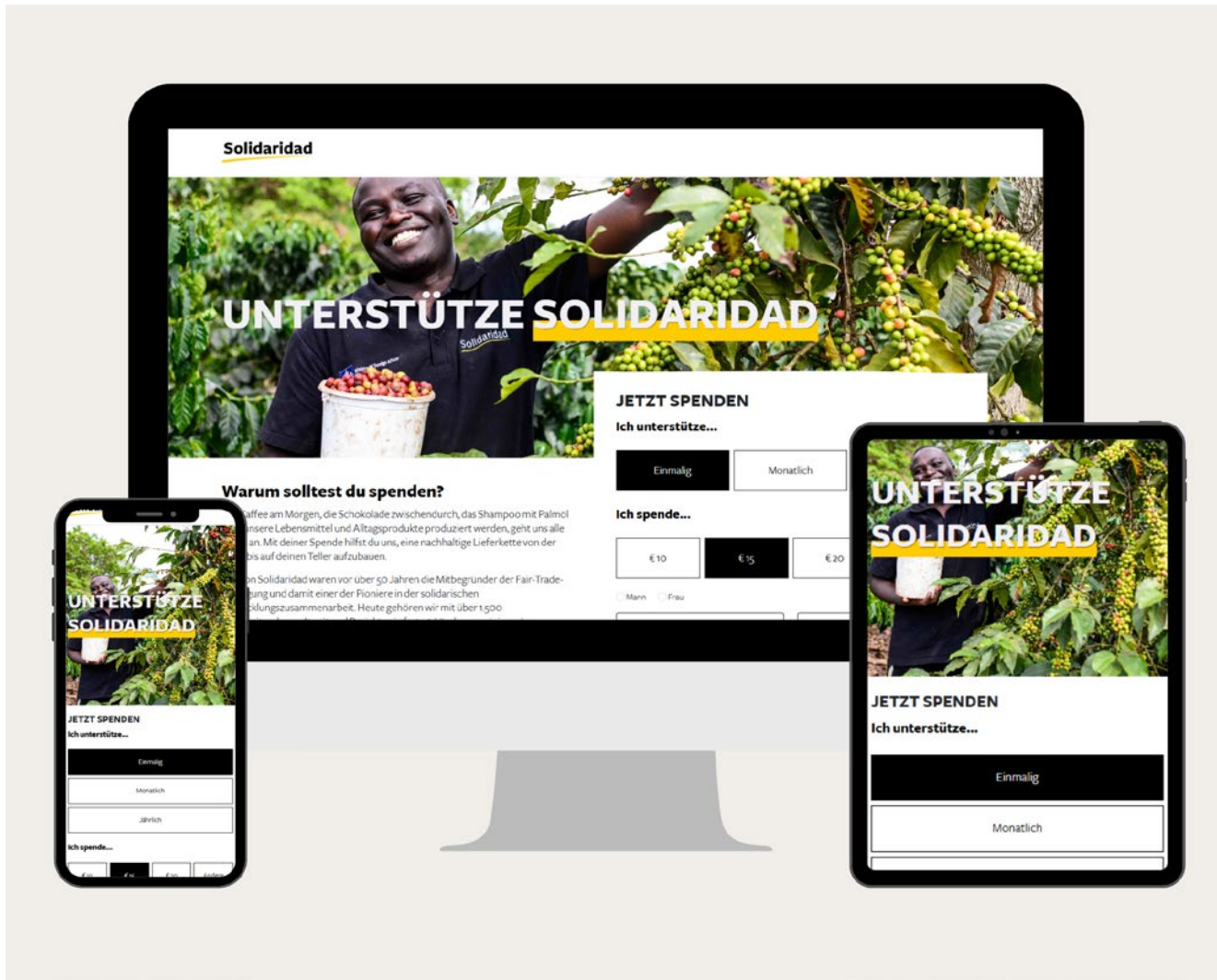
Unsere Partnerschaft und unser strategischer Austausch mit der GIZ zu unserer gemeinsamen Agenda, vor allem im Rahmen der Sustainable Agriculture Supply Chain Initiative der GIZ und zum Thema Climate Finance, entwickeln sich stetig weiter. Unser Netzwerk setzt inzwischen in mehreren Ländern Projekte für inklusive, entwaldungsfreie und klimaangepasste Landwirtschaft um, die entweder direkt von der GIZ oder gemeinsam als Partner durch andere Geber gefördert werden. Darüber hinaus stehen wir in direktem und engem Austausch mit der GIZ in Bonn und Eschborn, sowohl zu inhaltlichen und strategischen Themen beider Organisationen, als auch zur Umsetzung von gemeinsamen Projektaktivitäten.



*Klimaexperte Simeon Max zu Besuch bei Kaffeekleinbäuer*innen in Uganda © Solidaridad*

Projektantrag: Unlocking investments for climate-friendly textile manufacturing

Im Jahr 2025 haben wir gemeinsam mit Solidaridad Asien sowie internationalen Partnern aus der Textilbranche ein Projektantrag zur Dekarbonisierung des sri-lankischen Textil- und Bekleidungssektors bei der Mitigation Action Facility eingereicht. Ziel des Projektantrags war es, insbesondere kleine und mittelständische Betriebe durch eine Kombination aus Finanzierungslösungen, technischer Beratung und Capacity Building bei der Dekarbonisierung ihrer Produktion und Lieferkette zu unterstützen. Die Concept Note wurde von der Fach-Jury positiv bewertet, sodass wir eingeladen wurden, zusätzliche Projektinformationen einzureichen und ein In-Depth Assessment zu durchlaufen. Nach einem mehrmonatigen Bewerbungsprozess und intensiver konzeptioneller Arbeit blieben nach dem Assessment offene Fragen, weshalb der Antrag letztlich abgelehnt wurde. Die erarbeiteten Inhalte und Erkenntnisse fließen jedoch in weitere Fundraising-Aktivitäten und zukünftige Projektentwicklungen ein.



Die Spendenseite von Solidaridad erstrahlt in neuem Glanz.

3.3 KOMMUNIKATION UND KAMPAGNEN

Unser Team für Kommunikation und Kampagnen übersetzt komplexe globale Lieferketten in greifbare Geschichten. Wir schärfen das Bewusstsein für die Auswirkungen des hiesigen Konsums auf Kleinbäuer*innen im globalen Süden und mobilisieren Marktakteur*innen für nachhaltige Praktiken. Durch gezielte Aufklärungsarbeit und politische Advocacy schaffen wir die Basis für faire Lieferkettengesetze und starke Partnerschaften mit Unternehmen. Ein Meilenstein im Jahr 2025 war der Ausbau unserer Infrastruktur für Individualspenden: Mit einem neuen CRM-System und modernen Bezahlmöglichkeiten haben wir den Grundstein gelegt, damit Unterstützer*innen unsere Vision so einfach und direkt wie nie zuvor mitfinanzieren können.

Projektkommunikation: Geschichten aus Sambia und Tansania

Ein Fokus unserer Kommunikationsarbeit war die Aufbereitung der verschiedenen Projektaktivitäten für unsere verschiedenen Kommunikationskanäle und Zielgruppen. Für das über die Deutsche Postcode Lotterie kofinanzierte Projekt „Biochar für klimaresiliente Kleinbäuer*innen in Tansania“ haben wir eine Webseite erstellt und die Arbeit kommunikativ begleitet, mehr dazu [hier](#). Im Projekt „Zukunft säen: Gemüsegarten für Kleinbäuer*innen in Sambia“, das ebenfalls von der Deutschen Postcode Lotterie kofinanziert wurde, verbessern Kleinbäuer*innen mit einem nachhaltigen Gemüsegarten ihr Einkommen, sichern die Ernährung ihrer Familien und stärken ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit. Einen besonderen Einblick in unsere Arbeit vor Ort [gibt dieses Video](#).

Projektkommunikation: Klimaschutz im kleinbäuerlichen Anbau

Solidaridad verfolgt die Mission, Kleinbäuer*innen bei der Anpassung an den Klimawandel bestmöglich zu unterstützen sowie ihre Möglichkeiten zum Klimaschutz voll auszuschöpfen. In verschiedensten Projekten verfolgen wir unseren “Payments for Ecosystem Services“-Ansatz, mit dem wir Kleinbäuer*innen im Globalen Süden für nachhaltige Praktiken wie die Anwendung von Agroforstsystemen oder das Ausbringen von Pflanzenkohle finanziell entlohnen. Zu unserer Arbeit in diesem Bereich haben wir 2025 zahlreiche Blogartikel veröffentlicht, die [hier](#) nachgelesen werden können.

Kaffee gerechter machen: B2B- und B2C-Kampagnen

Eine Tasse Kaffee prägt nicht nur unseren Morgen - sie verändert ganze Leben. Dank der Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie setzen wir seit 2024 eine Kaffee-Kampagne für Unternehmen und eine Kampagne für Konsument*innen um, die jeweils zielgruppengerecht die Bedeutung fairer und nachhaltiger Kaffee-Lieferketten für das Leben von Kleinbäuer*innen hervorheben und sich für einen nachhaltigeren Kaffeesektor stark machen. Beide Kampagnen wurden 2025 fortgesetzt und laufen bis 2026.

Den Palmölsektor nachhaltiger gestalten: Social Media Kampagne

Viele denken, ein Palmöl-Boykott schütze den Regenwald. Doch aus Ölpalmen lässt sich z.B. rund fünfmal mehr Öl gewinnen als aus Soja – bei geringerem Flächenverbrauch.

Wenn Kleinbäuer*innen nachhaltige Anbaumethoden anwenden, dann produzieren sie umweltfreundlicher und steigern ihr Einkommen. Dafür haben wir zum Jahresende Konsument*innen mit einer Online-Kampagne und einem Palmöl-Quiz sensibilisiert.

Pressearbeit: Palmöl, Baumwolle, Kakao

2025 haben wir folgende Sektoruntersuchungen veröffentlicht: [Palmoil Barometer 2025](#), [Cotton Biodiversity Paper](#), [Cotton Rankings 2025](#), [Cocoa Barometer 2025](#). Insgesamt konnten wir so eine Presse-Reichweite von über 228 Millionen generieren.

Individualspenden: Aufbau einer Infrastruktur für unser individuelles Fundraising

Das Jahr 2025 war geprägt vom Aufbau eines professionellen Spenden- und Customer-Relationship-Management-Systems. Pünktlich zum Jahresende konnten wir eine neue Customer Journey live schalten, die vom ersten Klick auf den Spendenbutton über die Anbindung verschiedener Zahlungsanbieter (Kreditkarte, SEPA-Lastschrift, PayPal) bis hin zur Dankes-E-Mail eine reibungslose Spenden-Erfahrung garantiert. Dies ist ein enorm wichtiger Baustein für eine langfristige Bindung von Spendenden und ebnet den Weg für eine umfassende Spenden-Kampagne im neuen Jahr.





30 NGOs protestieren vor dem Kanzleramt gegen geplante Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe. © ONE/Maryam Majd

3.4 POLITISCHE MITGESTALTUNG

Wir geben den Erzeuger*innen im globalen Süden eine Stimme in der deutschen Politik. 2025 lag unser Fokus darauf, die europäische Advocacy-Arbeit für Kleinbäuerinnen-freundliche Lieferkettengesetze in den deutschen Diskurs zu übersetzen. Als aktives Mitglied in nationalen Multi-Stakeholder-Initiativen bringen wir Unternehmen, Regierung und Zivilgesellschaft an einen Tisch. Unser Ziel: Sicherzustellen, dass deutsche Gesetzgebung und Wirtschaftspraktiken nicht über die Köpfe von Kleinbäuer*innen hinweg entschieden werden, sondern das Leben und Arbeiten von Kleinbäuer*innen weltweit tatsächlich verbessern.

Europäisches Lieferkettengesetz: Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

2025 wird auch als Jahr der Rückschritte und Demontage zentraler, zukunftsorientierter Nachhaltigkeitsgesetzgebung in der Europäischen Union in die Geschichte eingehen.

Unter dem Deckmantel der Deregulierung erlebten wir 2025 einen Rückschlag für jahrelange Fortschritte. Wegweisende Rechtsrahmen, für die wir hart gekämpft haben – wie beispielsweise die CSDDD – wurden nicht nur verschoben, sondern aktiv geschwächt. Wir können eine Zukunft, in der die grundlegende Rechenschaftspflicht von Unternehmen abgeschafft wird, nicht akzeptieren. Wir werden daher auch im neuen Jahr standhaft unsere Errungenschaften verteidigen.

Europäische Entwaldungsverordnung: EU Deforestation Regulation (EUDR)

Eine besondere Herausforderung stellte auch die erneute Verschiebung der EUDR dar. Laut aktuellster Einigung müssen große Unternehmen die Verordnung nun ab dem 30. Dezember 2026 anwenden, kleinere Unternehmen bis zum 30. Juni 2027. Wir setzen uns dafür ein, dass dies die letzte Verzögerung ist. Denn ständige Verschiebungen bestrafen die Vorreiter, die frühzeitig gehandelt haben und machen jegliche langfristige Planung unmöglich. Wälder, Kleinbäuer*innen und europäische Unternehmen brauchen jedoch genau diese Klarheit, um unsere globale Artenvielfalt erhalten zu können.

Repräsentanz & Einbindung: Unser Netzwerk in deutschen Stakeholder-Dialogen
Nachhaltige Veränderungen können wir nur durch gemeinsame Bemühungen und durch einen stetigen Dialog zwischen Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, der Politik und der Privatwirtschaft erreichen. Daher sind Multi-Akteurs-Partnerschaften für uns ein wichtiges Instrument, das ebendiesem Dialog einen Raum bietet und ihn fördert. Wir engagieren uns aktiv in Deutschland und der Schweiz in den Foren, die für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung sind:

- die **Sustainable Agricultural Supply Chains Initiative der GIZ (SASI)**: Beim SASI Stakeholder Meeting im November 2025 in Berlin durften Johannes Manthey und Melanie Rutten-Sülz unseren Pflanzenkohle-Ansatz am Beispiel unsere Tansania-Projektes in einer Breakout-Session präsentieren und mit den Teilnehmenden diskutieren.
- das **deutsche Forum Nachhaltiger Kakao (FNK, bzw. englisch GISCO, German Initiative for Sustainable Cocoa)**: Im Forum Nachhaltiger Kakao haben wir uns als Mitglieder der zivilgesellschaftlichen Gruppe aktiv eingebracht. Unsere Geschäftsführerin Melanie Rutten-Sülz nahm am Strategie-Workshop im September in Berlin statt, wo u.a. die neue Struktur mit Task Forces geplant wurde, die ab 2026 umgesetzt wird. Außerdem haben wir uns in der Arbeitsgruppe Kommunikation eingebracht.

- das **Schweizer Forum für nachhaltigen Kakao (SWISSCO)**: Unsere Geschäftsführerin Melanie Rutten-Sülz hat im Rahmen der Konferenz der Swiss Coffee Trade Association (SCTA) im Oktober bei einem Workshop von SWISSCO zusammen mit der Swiss Sustainable Coffee Platform teilgenommen und unserer Perspektive eingebracht.
- das **Forum für nachhaltiges Palmöl (FONAP)**: Im Forum Nachhaltiger Kakao haben wir uns als Mitglieder der zivilgesellschaftlichen Gruppe aktiv eingebracht, in der Mitgliederversammlung, der Arbeitsgruppe Kommunikation sowie bei der 10-Jahresfeier im November in Berlin.
- der **Deutsche Kaffeeverband**: Wir sind ein aktives Mitglied im 2025 neu eingerichteten Nachhaltigkeits-Ausschuss des Deutschen Kaffeeverbandes, der sich bereits zweimal in Persona getroffen hat, um sich zusammen mit den über 40 Mitgliedern zu Best Practices und den gemeinsamen Herausforderungen und Lösungen auszutauschen. Beim Online Forum Deforestation-free Coffee im September haben wir unsere Arbeit mit Kaffee in Peru vorgestellt.
- der **Lateinamerika-Verein**: Beim 76. Lateinamerikatag im September trafen wir uns in Köln mit Unternehmensvertreter*innen aus Deutschland und Lateinamerika, um neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen.



Mitgliedschaft und Protest: Gemeinsam mit VENRO bei Rotstift-Aktion vor dem Bundestag

Als (Gast)Mitglied von VENRO haben wir uns im Juni gemeinsam mit einem breiten Bündnis von über 30 NGOs vor dem Kanzleramt gegen geplante Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe protestiert - und es damit in die Tagesschau geschafft. Leider konnte unser Protest insgesamt keine Kürzungen verhindern. Ende 2025 wurde unser Antrag auf volle Mitgliedschaft ab 2026 von VENRO angenommen.

3.5 WISSENSMANAGEMENT & LERNEN

Im Jahr 2025 bildeten Wissensmanagement und Lernen einen zentralen Baustein bei der Planung, Überwachung und Evaluierung der Prozesse innerhalb unseres Netzwerks. Hier lag unser Fokus vor allem auf unserer Pilot- und Skalierungsarbeit mit Pflanzenkohle und in Agroforstsystemen, eng begleitet von unserem Klimaexperten.

Der Zugang zu Fachwissen und die Aufbereitung relevanter Informationen sind für unsere Arbeit essentiell – insbesondere durch die Erstellung von Berichten, Präsentationen und Analysen für die Kooperation mit bestehenden und neuen Partnern aus Deutschland. So haben wir beispielsweise Informationen über relevante deutsche Fördermöglichkeiten an unser Netzwerk weitergegeben und unseren Lernplan für Solidaridad Deutschland e.V. weiterverfolgt.



Sojabäuerinnen aus der Region Madhya Pradesh in Indien analysieren ihre Projektergebnisse © Solidaridad



3.6 FINANZEN & OPERATIONS

Betriebliche Effizienz und Wirksamkeit bilden das Fundament für unsere erfolgreiche Arbeit. Die Prozesse, Abläufe und Zuständigkeiten innerhalb von Solidaridad Deutschland e.V. sind klar definiert und werden regelmäßig überprüft, um Transparenz und Compliance zu gewährleisten, Kohärenz und Kontrolle sicherzustellen und Risiken für die Organisation zu minimieren. Das Aufgabenspektrum umfasst die Finanz-, Vertrags- und Personalverwaltung sowie das IT- und Büromanagement.

4. UNSER VEREIN, MANAGEMENT UND PERSONAL



4.1 VEREINSSTRUKTUR

Solidaridad Deutschland e.V., mit Sitz in Freiburg im Breisgau, wurde am 8. Februar 2018 gegründet und ist unter der Vereinsregisternummer VR 702250 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragen. Die letzte Eintragung erfolgte am 04. Juli 2023.

Gemäß des letzten Freistellungsbescheides zur Körperschaftsteuer für die Jahre 2019 bis 2021 vom 13. Januar 2023 ist der Verein als gemeinnützig i.S.d. §§ 51 ff. AO anerkannt und somit nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Der Satzungszweck entspricht der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO) und der Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO).

Unser Verein zählt derzeit zehn ehrenamtliche Mitglieder (nachfolgend namentlich aufgeführt), die über ein breites Spektrum an Erfahrungen und Expertise aus verschiedenen öffentlichen, privaten sowie gemeinnützigen Organisationen, Forschung, Unternehmensberatung und Recht verfügen. Acht der Mitglieder kommen aus Deutschland, drei unserer Mitglieder sind auch Mitglieder des Aufsichtsrates von Solidaridad Europa.

- Pascal Dietrich;
- Monika Ebert (Mitglied des Vorstands);
- Claire Gentil (ausgetreten als Mitglied am 18. Juni 2025)
- Jochen Hefer;
- Marion Kappeyne van de Coppello (eingetreten als neues Mitglied am 18. Juni 2025);

- Prof. Dr. Tanja Kleibl;
- Jan Karel Mak;
- Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum;
- Stefan Schmitz;
- Martin Stähle;
- Moriz Vohrer (Mitglied des Vorstands).

Die Mitglieder kommen jährlich zur Mitgliederversammlung zusammen, um den Jahresbericht sowie den Finanzbericht und den Bericht über die unabhängige Prüfung zu genehmigen und den Vorstand und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand besteht aus Ronald Visser (Vorstandsvorsitzender und Head of Donor Relations bei Solidaridad Europa), Monika Ebert (Vorstandsmitglied mit Schwerpunkt Finanzen und Vereinsmitglied) und Moriz Vohrer (Vorstandsmitglied und Vereinsmitglied). Alle drei wurden von der Mitgliederversammlung gewählt und können den Verein einzelberechtigt vertreten. Der Vorstand kommt jedes Quartal zusammen, um gemeinsam mit der Geschäftsführung aktuelle operationelle und strategische Aktivitäten und Fortschritte von Solidaridad Deutschland e.V. durchzugehen, die Finanzquartalsberichte zu überprüfen und zu besprechen sowie weitere wichtige Steuerungs- und Kontrollaufgaben zu übernehmen (z.B. Jahresplan und Budget).

Die laufenden Geschäfte und das Team mit Fokus auf fünf thematische Kernbereiche werden von der hauptamtlichen Geschäftsführung, Frau Melanie Rutten-Sülz, nach § 30 BGB geleitet, die den Verein jedoch nicht rechtlich vertreten kann.

4.2 MANAGEMENT

Die Geschäftsführung trägt gemeinsam mit dem Vorstand im Namen der Mitglieder von Solidaridad Deutschland e.V. die Gesamtverantwortung für unsere Aktivitäten. Dies umfasst die externe Vertretung von Solidaridad gegenüber Partner*innen, Stakeholder*innen, relevanten Netzwerken in Deutschland und der Presse. Zu den Aufgaben gehören zudem ein effizientes Projektmanagement, die redaktionelle Verantwortung für unsere Kommunikations- und Kampagnenarbeit, eine effektive Teamführung und Organisationsentwicklung sowie die Umsetzung der Jahrespläne und -ziele (einschließlich Budgetierung und Finanzaufsicht). Die Geschäftsführung ist darüber hinaus für die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Solidaridad-Netzwerks verantwortlich.

2025 war für Solidaridad Deutschland ein Jahr des dynamischen Fortschritts: Wir haben unsere Rolle im globalen Netzwerk gefestigt und interne Prozesse weiter erfolgreich professionalisiert. Die personelle Neuausrichtung unseres Teams sowie die Erweiterung auf fünf Standorte (jetzt Berlin, Freiburg, Hamburg, Köln und Stuttgart) stellten uns vor einige Herausforderungen in unserer Zusammenarbeit, denen wir mit neuen Impulsen, einer vertrauensbasierten Kultur, der uns eigenen Effizienz und sehr viel Kommunikation begegneten, um von einer noch stärkeren regionalen Präsenz und diverseren Expertise profitieren zu können.

Neben vielen strategischen Workshops und internen Austauschen haben wir im Februar 2025 am internen Solidaridad Asien-Europa Leadership Summit im indischen Darjeeling teilgenommen, um unsere gemeinsamen Ziele und Aktivitäten sowie unsere strategische Ausrichtung zu definieren.

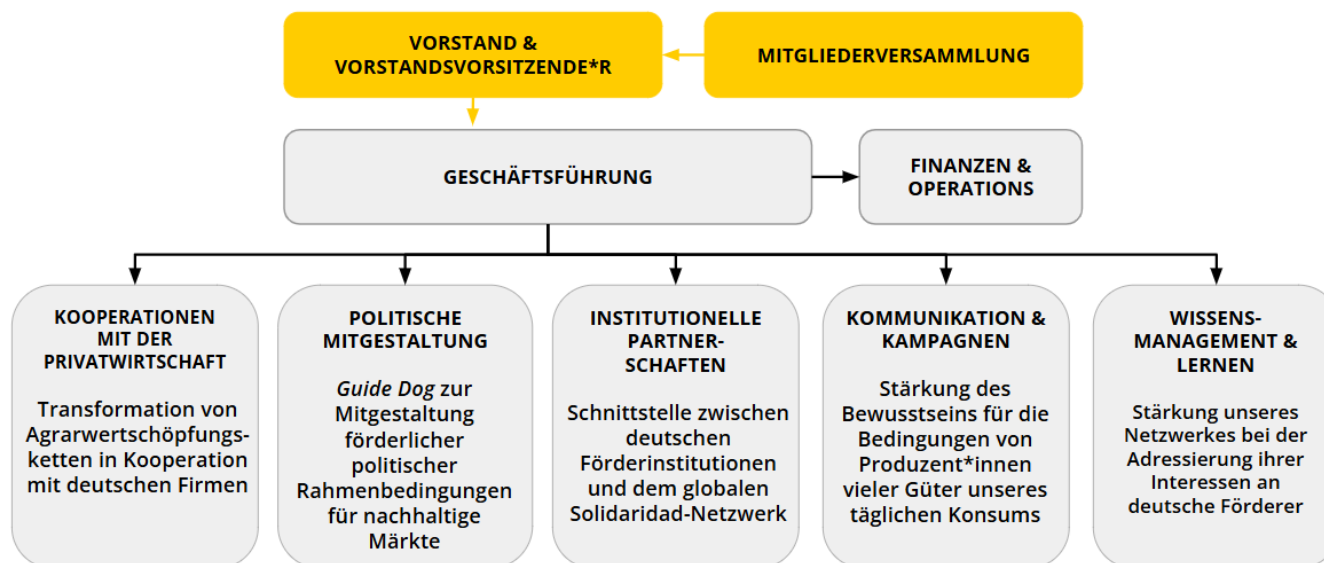
4.3 UNSER TEAM & ORGANIGRAMM

Zum 31. Dezember 2025 bestand das Team von Solidaridad Deutschland e.V. aus 6 Mitarbeitenden mit insgesamt 5 Vollzeitäquivalenten (ohne Praktikant*innen oder Werkstudierende). Unser Ziel ist es, dass unser Team die Gesellschaft so weit wie möglich widerspiegelt: Ende 2025 beschäftigten wir 3 Frauen und 3 Männer. Zudem wurden wir zu Beginn des Jahres 2025 für einen Monat von einer studentischen Hilfskraft unterstützt. Im Laufe des Jahres 2025 verließen drei Mitarbeitende die Organisation, während zwei neue Teammitglieder hinzukamen. Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten lag bei 38 Jahren.

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zur Verwirklichung unserer Vision und Strategie. Als sozialer Arbeitgeber setzen wir auf eine angemessene Personalpolitik sowie das damit verbundene Leistungs- und Talentmanagement. Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Anforderungen sind für jede Funktion im Jobs & Salary Framework von Solidaridad Europa klar und transparent definiert. Die Einstufung in die Gehaltsstruktur erfolgt auf Basis von Wissen und Erfahrung, Selbstständigkeit, sozialen Kompetenzen und dem Grad der Verantwortung. Die Durchführung individueller Jahresplanungs-, Zwischen- und Beurteilungsgespräche zu Zielen, Kompetenzen, persönlichem Wachstum und zur Verbesserung der Zusammenarbeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalentwicklung.

Die Vergütungsstruktur bei Solidaridad Deutschland e.V. ist angelehnt an den niederländischen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (**CAO Rijk**), um eine gemeinsame, faire Basis für das gesamte Solidaridad Europa Team zu schaffen.

SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND e.V.



Organigramm von Solidaridad Deutschland e.V.

Im Einklang mit einem Benchmarking zum deutschen TVÖD verwenden wir einen definierten Umrechnungsfaktor, der nationale Unterschiede, wie etwa die Wochenarbeitszeit, berücksichtigt. Unsere Geschäftsführung ist derzeit in Stufe 13 eingruppiert.

Darüber hinaus bieten wir zusätzliche Sozialleistungen in Form einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen

Altersvorsorge bei der „Continental Lebensversicherungs AG“ und der „Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit“ an sowie vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und ein wertschätzendes, partnerschaftliches Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien.

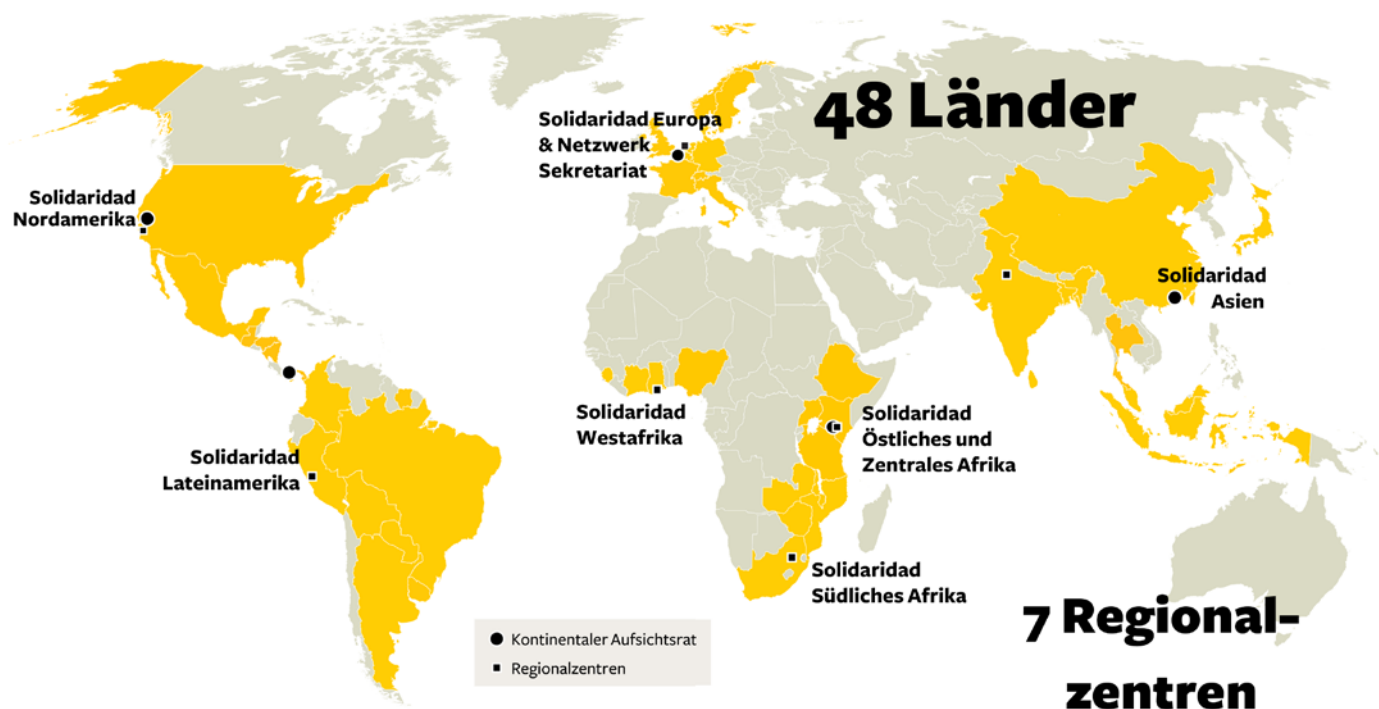
4.4 ZUSAMMENARBEIT INNERHALB VON SOLIDARIDAD EUROPA

Solidaridad Deutschland e.V. ist eine eigenständige Organisation und Teil von Solidaridad Europa; wir arbeiten eng mit unseren europäischen Kolleginnen und Kollegen zusammen. Einmal im Jahr treffen wir uns zu den sogenannten „Planning Days“, einem gemeinsamen Europa-Teamtreffen, das im September 2025 in Amersfoort (Niederlande) stattfand. Der Schwerpunkt dieses zweitägigen Planungstreffens lag auf dem Austausch mit rund 50 Kolleginnen und Kollegen über die neue globale sowie europäische mehrjährige Strategie von Solidaridad - „Multi-Annual Strategic Plan 2026-2030“ genannt -, sowie über unsere jeweiligen Länderpläne und gemeinsamen Ziele für 2025.

4.5 GLOBALES NETZWERK UND STRUKTUR

Als Solidaridad Deutschland e.V. sind wir Teil des globalen Solidaridad-Netzwerks mit einer gemeinsamen Strategie und Agenda – und damit Teil einer der größten Entwicklungsorganisationen weltweit. Unser Netzwerk profitiert von den vielfältigen Perspektiven, die unsere mehr als 1.300 Kolleginnen und Kollegen aus Projekten in über 48 Ländern in den wichtigsten Agrarrohstoffsektoren einbringen. Als weltweit aktives, dezentral organisiertes Netzwerk mit „Boots and Brains on the Ground“ sind wir umsetzungsstark und strategisch innovativ vor Ort.

Strukturiert ist das Netzwerk in sieben Regionalzentren (Regional Expertise Centres), die jeweils von einer/m Managing Director geleitet werden, welche - zusammen



Das Solidaridad Netzwerk ist weltweit in 48 Ländern aktiv und in sieben Regionalzentren organisiert

mit dem Exekutivdirektor des Netzwerk-Sekretariats - das globale Executive Board of Directors, den globalen Vorstand, bilden. Dies ist das politische Entscheidungsgremium des Netzwerks, das die Kohärenz zwischen der globalen Strategie und den regionalen Programmen sicherstellt. Solidaridad Deutschland e.V. ist Teil des Regionalzentrums Solidaridad Europa. Die Zusammenarbeit zwischen Solidaridad Deutschland e.V. und Solidaridad Europa/ Solidaridad Stichting (Niederlande) ist durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt.

4.6 RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

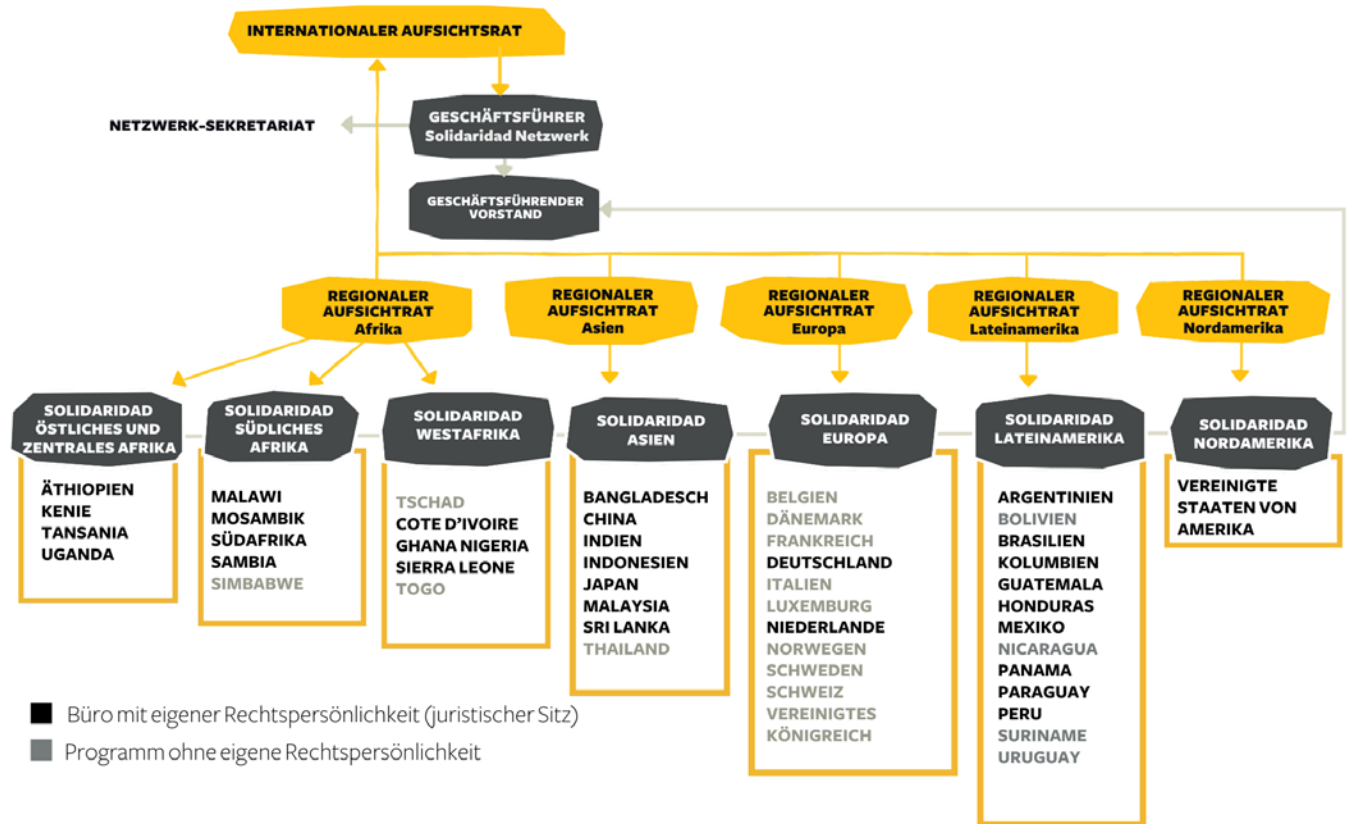
Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet sich Solidaridad Deutschland e.V. zu höchster Offenheit; alle relevanten Struktur- und Finanzdaten sind auf unserer Webseite einsehbar. Unser proaktives Risikomanagement sichert die Organisation auf allen Ebenen ab. Durch interne Kontrollsysteme und Rücklagen schützen wir uns gegen Missbrauch und finanzielle Unwägbarkeiten. Mit einem Projektmanagementsystem überwachen

wir Mitteleinsatz und Projektfortschritte; operative Geschäfte werden intern und extern geprüft, die Ergebnisse quartalsmäßig von Management und Vorstand evaluiert. Unser Ansatz als lernende Organisation ist, politischen und ökonomischen Dynamiken durch eine konsequente Verpflichtung zu Verantwortlichkeit und Effizienz zu begegnen. Während unsere Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen und Partner*innen auf gegenseitigem Vertrauen basiert, gewährleisten klare Managementstrukturen und Prozesse den Schutz vor individuellem Fehlverhalten und organisationalen und externen Risiken.

4.7 INTEGRITÄT UND CODE OF CONDUCT

Integrität und Respekt bilden das Fundament unserer internen und externen Beziehungen und Zusammenarbeit. Unser globaler Code of Conduct und ein umfassendes Integrity Framework bilden den verbindlichen Rahmen für unser Handeln. Bereits beim Onboarding wird dieser Kodex fest verankert; periodisch werden potentielle Ethical Dilemmas bei Teammeetings von Solidaridad Europa diskutiert.

Für Beratung und Meldungen stehen unseren Mitarbeitenden sowohl interne (im deutschen und im niederländischen Team) als auch externe Vertrauenspersonen zur Verfügung. Neben einer anonymen Meldeplattform nutzen wir regelmäßige, vertrauliche Teamumfragen, um die gelebten Werte und die Integrität im Team zu evaluieren. Das daraus resultierende Feedback fließt direkt in unsere operativen Aktionspläne ein.



Globale Struktur und Governance des Solidaridad-Netzwerkes

5. UNSERE FINANZEN



5.1 BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025¹ (in Euro)

AKTIVA	2025	2024
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II Sachanlagen		
1 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141	357
III Finanzanlagen	0	0
	141	357
B Umlaufvermögen		
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	247.978	26.732
3 sonstige Vermögensgegenstände	681	1.490
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	115.161	314.085
	363.820	342.307
C Rechnungsabgrenzungsposten	4.742	1.843
Bilanzsumme	368.703	344.507

PASSIVA	2025	2024
A Eigenkapital		
I Gewinnrücklagen		
1 andere Gewinnrücklagen	245.614	144.655
	245.614	144.655
B Rückstellungen		
1 sonstige Rückstellungen	21.098	21.731
	21.098	21.731
C Verbindlichkeiten		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.787	15.486
2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
3 sonstige Verbindlichkeiten	14.904	8.955
	27.691	24.440
D Rechnungsabgrenzungsposten	74.299	153.680
Bilanzsumme	368.703	344.507

¹ Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Die Forderungen, Vorauszahlungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 253.401 €. Diese betreffen überwiegend projektbezogene Fördermittel, die vertraglich zugesichert sind, jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlt wurden.

Der Kassenbestand und die Bankguthaben betragen 115.161 €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung laufender Projektaktivitäten sowie dem Stichtagseffekt noch ausstehender Fördermittel.

Unsere Rücklagen wurden durch das positive Jahresergebnis weiter gestärkt und belaufen sich nun auf 245.473 €; davon sind 194.655 € fest als Kontinuitätsreserve eingeplant. Damit verfolgen wir weiterhin konsequent das Ziel, die finanzielle Stabilität durch den nachhaltigen Aufbau einer angemessenen Risikoversorge sicherzustellen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 123.089 € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Sie umfassen im Wesentlichen projektbezogene Verpflichtungen sowie übliche Rückstellungen im Zusammenhang mit Personal und Jahresabschlusskosten.

Insgesamt zeigt die Vermögens und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 - unter Berücksichtigung der Verschiebungen - eine solide Eigenmittelbasis, eine gestärkte Kontinuitätsreserve sowie eine stabile finanzielle Struktur.



5.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025² (in Euro)

	Ergebnis 2025	Budget 2025	Ergebnis 2024
ERTRÄGE			
1 Erträge aus Spenden	512	0	147
2 Umsatzerlöse	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Erträge			
a) Übrige sonstige betriebliche Erträge			
Deutsche Postcode Lotterie	425.632	100.000	183.093
Staatliche Subventionen	0	0	-3.519
Zugehörige Organisationen	451.845	856.000	775.225
Andere Non-Profit Organisationen	0	0	15.363
SUMME ERTRÄGE	877.989	956.000	970.309

Die Summe der Erträge für 2025 belief sich auf 877.989 € (Vorjahr: 970.309 €). Den größten Anteil daran stellten Zuwendungen von verbundenen zugehörigen Organisationen in Höhe von 451.845 € dar, gefolgt von Einnahmen aus der Deutschen Postcode Lotterie von 425.632 €. Im April 2025 konnte Solidaridad Deutschland e.V. eine mehrjährige Partnerschaft mit der Deutschen Postcode Lotterie abschließen. Im Rahmen dieser Fördervereinbarung erhält die Organisation für einen Zeitraum von 5 Jahren eine jährliche Förderung in Höhe von 300.000 € zur Unterstützung der gemeinnützigen Aktivitäten.

Diese langfristige Partnerschaft stärkt die Planungssicherheit und bildet eine wichtige Grundlage für die Umsetzung zukünftiger Programme.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen im Jahr 2025 betrug 777.030 € (Vorjahr: 930.963 €).

Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem positiven Jahresergebnis von 100.959 € ab. Den gesamten Überschuss haben wir den Rücklagen zugeführt und dabei die Kontinuitätsreserven um 50.000 € aufgestockt.

	Ergebnis 2025	Budget 2025	Ergebnis 2024
AUFWENDUNGEN			
4 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	382.280	507.988	475.421
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	115.645	158.762	130.885
	497.925	666.750	606.306
5 Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	216	600	3.206
	216	600	3.206
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	32.925	34.000	34.560
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.710	3.150	8.758
c) Reparaturen und Instandhaltungen	213	0	335
d) Werbe- und Reisekosten	33.924	42.450	38.553
e) Verschiedene betriebliche Kosten	203.118	209.050	232.987
	278.891	288.650	315.193
SUMME AUFWENDUNGEN	777.030	956.000	924.705

7 Ergebnis nach Steuern	100.959	0	45.605
8 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
9 Einstellung in Rücklagen	100.959	0	45.605

² Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

5.3 AUFSCHLÜSSELUNG DER KOSTEN NACH KATEGORIEN

Spezifikation und Aufschlüsselung der Kosten nach Kategorien³ (in Euro)

AUFWENDUNGEN	Ziele		Einkommens- generierung	Verwaltungs- kosten	Total 2025	Budget 2025	Ergebnis 2024
	Strukturelle Hilfe	Kommunikation und Information					
Projekte via Solidaridad-Büros weltweit	94.254	-	-	-	153.227	105.000	182.480
Kommunikation	-	12.802	58.973	-	12.802	10.000	8.787
Personal ²	339.470	68.923	49.057	43.928	501.378	692.000	615.902
Reise und Unterkunft	22.969	4.663	3.319	2.972	33.924	42.450	25.530
Miete	22.293	4.526	3.222	2.885	32.925	34.000	34.442
Büro/ Allgemeines	28.815	5.850	4.164	3.729	42.558	56.950	60.616
Abschreibungen	146	30	21	19	216	600	3.206
	507.947	96.794	118.756	53.533	777.030	941.000	930.963

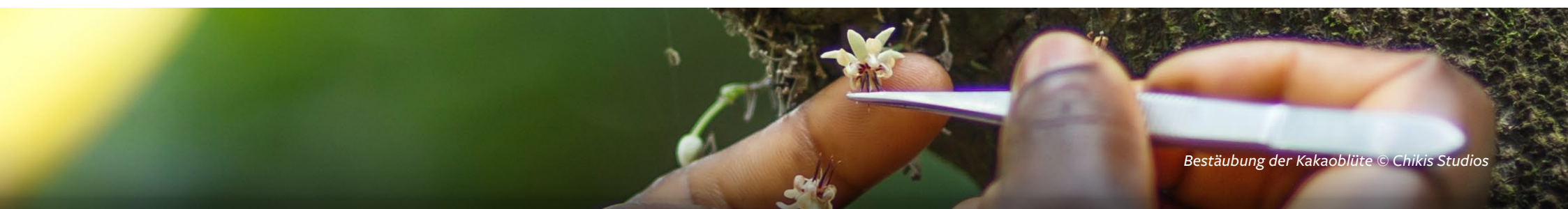
Solidaridad Deutschland e.V. hat zwei Hauptziele: Programmausgaben (Strukturelle Hilfe) sowie Aufklärungs- und Bildungsarbeit (Kommunikation und Information). Die direkten Kosten für die beiden Hauptziele werden getrennt berechnet, während die Betriebskosten auf die verschiedenen Kostenkategorien aufgeteilt werden. Die Berechnungsmethode für 2025 ist die gleiche wie für Solidaridad Niederlande. Anhand der Arbeitszeit- und

Stundenerfassung der einzelnen Mitarbeiter wird ermittelt, welche Teile ihrer Arbeit den verschiedenen Kategorien zuzuordnen sind. Die allgemeinen Kosten für Büro und Allgemeines werden anschließend auf Basis der ermittelten Personalanteile proportional auf die Kategorien verteilt.

Für das Jahr 2025 beliefen sich die gesamten Aufwendungen auf 777.030 €. Davon entfielen 507.947 € auf Programmausgaben (Strukturelle Hilfe), die der Umsetzung internationaler Projekte dienen. Weitere Aufwendungen entstanden für Bildungs- und Aufklärungsarbeit (Kommunikation & Information) (96.794 €) sowie Kosten der Einkommensgenerierung (118.756 €). Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 53.533 €.

³ Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

⁴ Die ausgewiesenen Personalkosten verstehen sich als anteilige Gesamtkosten, die sich aus der zeitlichen Zuordnung mehrerer Mitarbeitender auf die jeweiligen Tätigkeitsbereiche ergeben.



5.4 KAPITALFLUSSRECHNUNG 2025

Wir erstellen freiwillig eine Kapitalflussrechnung, um unsere Liquiditätsentwicklung transparent darzustellen. Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt.

Kapitalflussrechnung 2025⁵ (in Euros)

	2025		2024	
Cashflow aus operativen Tätigkeiten				
Jahresüberschuss laut Einnahmen und Ausgabenrechnung	100.959		45.605	
Abschreibungen	216		3.206	
Veränderung im Working Capital				
• Kurzfristige Forderungen	-223.336		40.953	
• Kurzfristige Verbindlichkeiten	-76.763		102.626	
		-198.924		192.388
Cashflow aus Investitionstätigkeiten				
(Des-) Investitionen in Sachanlagen	-		-1.767	
Veränderungen im Finanzanlagenvermögen	-		-	
Veränderungen bei Aktien und Beteiligungen	-		-	
		-		-1.767
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten				
Veränderungen bei langfristigen Verbindlichkeiten		-		-
Veränderung der Zahlungsmittel		-198.924		190.621
Zahlungsmittelbestand				
Bestand am 1. Januar		314.085		123.463
Bestand am 31. Dezember		115.161		314.085
Veränderung der Zahlungsmittel		-198.924		190.622

⁵ Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.



Baumwolle vor der Verarbeitung
© Annemarieke van den Broek



Ghanaische Palmölbäuerin und Teilnehmerin des Projekts NISCOPS © Solidaridad

5.5 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Solidaridad Deutschland e.V. hat sich freiwillig entschieden, durch die Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung auf der Grundlage der doppelten Buchführung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (§§ 238 bis 256 HGB) Rechnung zu legen.

Der Verein wird beim Finanzamt Freiburg-Stadt unter der Steuernummer 06470/06834 geführt. Das Geschäftsjahr umfasst den 01. Januar bis einschließlich 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Jahresabschlüsse werden auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Eine detaillierte Aufstellung und Erklärung aller Finanzen findet sich in unserem Jahresabschlussbericht; der Jahresbericht fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde davon ausgegangen, dass die Aktivitäten von Solidaridad Deutschland e.V. von der Körperschaftsteuer befreit sind.

Für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 wurde der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung - intern erstellt. Anfang 2026 wurde ein vollumfängliches externes Audit des Jahresabschlusses 2025 durch Forvis Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt, für das wir einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten haben. Der Jahresabschluss von Solidaridad Deutschland e.V. wird zudem mit dem Jahresabschluss von Stichting Solidaridad Nederlands im Jahresabschluss von Solidaridad Europa konsolidiert, der von Mazars in den Niederlanden auditiert wird.

IMPRESSUM

Herausgeber: Solidaridad Deutschland e.V.
Redaktion: Melanie Rutten-Sülz (V.i.S.d.P.),
plus Team Solidaridad Deutschland e.V.

Solidaridad Deutschland e.V.

% Grünhof
Augustinerplatz 2
79098 Freiburg im Breisgau
Deutschland

Tel.: +49 761 7699 1670

Email: germany@solidaridadnetwork.org

Website: www.solidaridad.de



Vorstand: Ronald Visser, Moriz Vohrer, Monika Ebert

Eingetragen am Amtsgericht Freiburg im Breisgau:
VR 702250



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

